Die Tagungsreihe ist eine Kooperationsveranstaltung des Städtischen Museums Schloss Salder, Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter und der Landesgruppe Niedersachsen der Deutschen Burgenvereinigung e.V. Großzügig unterstützt wird sie vom Förderkreis Schloss Salder e.V., dem Geschichtsverein Salzgitter e.V. und dem Förderverein Burg Lichtenberg e.V.

Kontakt:
Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur
Städtisches Museum Schloss Salder
Museumstraße 34
38229 Salzgitter
Tel.: 05341 / 839-4619, -4622, -4623
E-Mail: museum@stadt.salzgitter.de
www.salzgitter.de/museum

Deutsche Burgen Vereinigung

Abb.: Vorderseite Schloss Salder, Rückseite "Rübenburg" in Reppner
Bilder: Stadt Salzgitter

Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Von Schlössern und Rübenburgen

Tradition und Wandel in der Neuzeit

Teil drei der Tagungsreihe
Burgen – Schlösser – Herrenhäuser: Wo in Salzgitter der Adel saß

24. Oktober 2026
Städtisches Museum Schloss Salder

Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Salzgitter und seine Adelssitze
Das Gebiet der jungen Großstadt Salzgitter umfasst eine uralte Kulturlandschaft. So ist es kaum verwunderlich, dass sich in diesem Einzugsbereich bedeutender Machtzentren heute auch Burgen, Schlösser und Herrenhäuser verschiedener Zeiten finden.

Diesen historischen Bauwerken widmet sich die Tagungsreihe „Burgen – Schlösser – Herrenhäuser: Wo in Salzgitter der Adel saß“. Sie behandelt das Thema vom Früh- und Hochmittelalter bis in die Neuzeit um 1920.

Im Fokus der dritten und letzten Tagung stehen mit der Zeit von 1550 bis 1920 die Schlösser und Rittersitze im Fokus. Adelssitz und landesherrliches Schloss unterscheiden sich in Funktion und Form erheblich voneinander. Im 19. Jahrhundert beginnen dann auch bürgerliche Bauherren zunehmend Burgen und Schlössern ähnliche Bauten zu errichten. Mit dem Ende der Monarchie 1918 endet im Salzgittergebiet im juristischen Sinne.

Anmeldung
Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist aus Planungsgründen erforderlich.

Bei der Anmeldung sollte bitte angegeben werden, wie viele Personen teilnehmen sollen und ob eine kostenpflichtige Teilnahme am reichhaltigen Mittagessen und an der Kaffee- und Kuchentafel vor Ort gewünscht ist. Hierfür wird ein Unkostenbeitrag von 25,00 Euro pro Person erhoben.

Anmeldeschluss ist Montag, der 2. Oktober 2026. Die Anmeldung kann per Post oder E-Mail erfolgen:

Städtisches Museum Schloss Salder
Museumstr. 34, 38229 Salzgitter
E-Mail: museum@stadt.salzgitter.de
Telefon: 05341 / 839-4619, -4622 oder -4623

Programm 24. Oktober 2026
Thema: Von Schlössern und Rübenburgen - Tradition und Wandel in der Neuzeit

11:00 Eröffnung der Tagung
11:10 Begrüßung, Einführung
11:30 **Landesherrliches Schloss und Adeliges Haus** – Dr. Heiko Laß (Ludwig-Maximilians Universität München: Institut für Kunstgeschichte)
12:00 **Adel und Adelssitze der frühen Neuzeit in Salzgitter** – Dr. Gudrun Pischke (Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung)
12:30 Diskussion
13:00 Mittagspause
14:15 **Schloss Salder im Licht der Bauforschung** – Dipl.-Ing. Elmar Arnhold (Architekturhistoriker, Braunschweig)
14:45 **Das Rittergut Alt Wallmoden: Schlaglichter auf seine Bauentwicklung und die Herausforderung, es zu erhalten** – Friedrich von Wallmoden (Gut Alt Wallmoden) und Arne Homann M. A. (Stadt Salzgitter – Städtisches Museum Schloss Salder)
15:15 Diskussion
15:45 Kaffeepause
16:30 **Ringelheim. Vom Stift zum Kloster** – Dr. Alexander Dylong (Historiker, Hildesheim)
16:55 **Die Wiederentdeckung der Burgen im 19. Jahrhundert** – Arne Homann M. A. (Stadt Salzgitter – Städtisches Museum Schloss Salder); Dr. Heiko Laß (Ludwig-Maximilians-Universität München: Institut für Kunstgeschichte)
17:00 **Neue Burgen in Salzgitter: Rübenburgen und andere Architekturen des 19. und 20. Jahrhunderts** – Dipl. Ing. Christoph Lücke (Stadt Salzgitter – Fachgebiet Bauordnung und Denkmalschutz)
17:30 Diskussion
18:00 Ende der Tagung